

## **Kerberede 2013**

**Der Baum wurde im Wald gefällt,  
geschmückt und wieder aufgestellt.  
Die Flasche wieder ausgegraben,  
wenn wir Sie denn gefunden haben.  
Lässt man die Sorgen mal daheim  
und fünfe auch mal grade sein,  
wenn man die alten Lieder singt,  
und im Zelt das Tanzbein schwingt.  
Dann weiß der Greis und jedes Kind –  
die Zeit ist reif – die Kerb beginnt.**

**Für die, die es ins Festzelt zieht,  
blökt der Hammel gern sein Lied,  
Kerbeborsch Yann hat ihn am Strick,  
er selber nur nen trüben Blick.  
Denn morgens hat er früh geschoppt,  
haute sich Schoppe in de Kopp.  
Weil immer um die Kerbezeit,  
hier keine Leber trocken bleibt.**

**Doch wer viel schafft, der darf auch feiern!  
Drum packt das Leben bei den Eiern:  
Ihr Maurer, Metzger, Bäckermeister,  
Doktoren, Lehrer, freie Geister!  
Ihr Hausfraun, Kaufleut', Fliesenleger,  
Elektriker und Schornsteinfeger!  
Die Kerb ist für Euch alle da,  
wie letztes, dieses, nächstes Jahr!**

**Von Kerb zu Kerb dauert's ein Jahr,  
drum schau mer mal was so geschah,  
denn nicht alles blieb beim Alten,  
man muss auch mal was neu gestalten.**

Zum Beispiel unsre Ländcheshalle,  
denn die gehört in jedem Falle,  
saniert oder gleich neu gebaut!  
Doch in Hofheims Magistrat,  
regiert das Wort und nicht die Tat.  
Wo ist der Stadtrat der sich traut?

Denn unsrer guten alten Dame,  
Ländcheshalle ist ihr Name,  
fällt der Putz von ihrer Haut –  
drum werden nun die Rufe laut:  
Wer Einkaufscenter bauen kann,  
der gebe auch dem kleinen Mann  
einen Ort, um Sport zu treiben,  
es kann nicht immer Sommer bleiben.  
Im Winter braucht ein jeder Schopf  
ein Hallendach über dem Kopf,  
das möglichst nicht zusammen fällt  
und neue Wände die es hält.  
Mal schau'n wie lang die Sportlermassen  
sich weiterhin vertrösten lassen!  
Wallau setz Dich weiter ein,  
denn steter Tropfen höhlt den Stein!

Die Sportler haben es nicht leicht,  
denn wem die alte Hall' nicht reicht,  
ging gerne dann zum Multi-Sport  
im Industriegebiet vom Ort.  
Doch plötzlich hat es hier gebrannt.  
Die Feuerwehr kam angerannt,  
um zu retten was noch geht,  
doch für die Sauna war's zu spät.  
Was bringt die Herren jetzt zum Schwitzen?  
Die Mädels die im „Beach“ rumsitzen ?  
Nun Schluss mit Schweiß und Huren-Flair...

**nochmal zu unsrer Feuerwehr:**

**Es ist Zeit, Euch Dank zu sagen,  
den Menschen, die es immer wagen,  
für unsern Ort fest einzusteh'n,  
dafür sogar durchs Feuer geh'n.  
Die stets bereit sind - früh wie spät –  
wenn wieder mal der Piepser geht.  
Dann tut Ihr treu die schwere Pflicht,  
doch eine neue Wehr gibt's nicht.  
Denn Hofheim gönnt sich selbst das Beste –  
baut sich zum Einkaufen Paläste -  
ist arm wie eine Kirchenmaus...  
geht's um Euer Gerätehaus !**

**Die Kinder gehen durch's Trauertal,  
denn für's schnöde Kapital,  
braucht IKEA noch mehr Raum –  
es lebt der schwed'sche Großmachtstraum !  
Für den Gewinn geht's über Leichen,  
so musste Toys R Us dann weichen.  
Und unter jedem Weihnachtsbaum,  
liegt dies' Jahr, statt dem Spielzeugtraum,  
nur Malmö, Billi, Örebro –  
ach was sind die Kinder froh!  
Klein Eva spielt auf jeden Fall,  
statt Barbie nun mit nem Regal.  
Der kleine Tom spielt Stund' um Stund'  
mit der Kommode „Östersund“.  
Drum an die Chefs des Möbelriesen:  
Danke – ihr habt Herz bewiesen !**

**Nach so viel Meckern könnt' man meinen,  
die Sonne würd' hier niemals scheinen,  
das ist natürlich nicht der Fall,  
zum Glück gibt es hier überall  
Menschen mit sehr großen Herzen,**

die gerne lachen, gerne scherzen,  
denen noch kurz vor'm Untergang  
die Freude niemand nehmen kann.

Denn ob es regnet, stürmt und schneit,  
eines galt zu jeder Zeit:  
wenn man nur fest zusammenhält,  
dann kann einem der Rest der Welt  
auch nicht die gute Laune nehmen.  
Und eines will ich noch erwähnen:  
Trägt mich weit fort mein schneller Schritt,  
ich trag den Ort im Herzen mit.

Hier wuchs ich auf,  
hier will ich leben –  
will hier nur meinen Bierkrug heben.  
Nur hier will ich auch älter werden,  
will irgendwann in Walle sterben,  
um dann zu spuken hier als Geist,  
der denen in den Hintern beißt,  
die gebückt durch's Örtchen gehen,  
denn schließlich sollen Sie verstehen:  
Wir bilden uns zu Recht was ein!  
Wir können stolz auf Wallau sein!

Genug geschwätzt für dieses Jahr,  
ich hoff' Ihr habt uns zugehört.  
Was immer gut und richtig war,  
wird nicht mal durch die Zeit zerstört.  
Ewig soll die Kirche stehen,  
ewig soll's im Chor erschalle' :  
Unsre Enkel solln's noch sehen:  
Die Waller Kerb wird hoch gehalle' !

Prost!